

Frankonia Aktiengesellschaft vormals Albert Frank in Liqu.

Sitz in Beierfeld (Sachsen).

Der G.-V. v. 19./3. 1927 wurde Mitteilung nach § 240 H. G. B. gemacht. Auf Grund der Ergebnisse des Geschäftsjahres 1926/27 gelangte der A.-R. zu der Ueberzeugung, daß eine Fortführung der Betriebe mit Aussicht auf Erfolg nicht zu erwarten ist u. eine Fortsetzung der Geschäfte zu weiteren Verlusten führen würde, die die vorhandene Substanz weiter vermindern müßten. Die G.-V. v. 16./1. 1928 beschloß deshalb Auflösung der Ges. — **Liquidator:** Kaufmann Robert Cordes, B.-Adlershof, Auguste-Viktoria-Straße 99—101.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Fritz Andrae; Stellv.: Bank-Dir. Walter Bernhard, Rechtsanwalt Joachim Heintze, Berlin.

Ob bei der Liqu., die mit aller Ruhe u. Vorsicht durchgeführt werden soll, die in der Bilanz am 31./8. 1928 enthaltenen Bewertungen sich erreichen lassen werden, läßt sich heute nicht übersehen, da das Ergebnis der zu tätigen Verkäufe wesentlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage abhängig sein wird. Im Verlaufe der Liqu. ist es der Ges. gelungen, die Zweigniederlassung Adolph H. Neufeldt in Elbing zu verkaufen, allerdings zu einem Preise, der unter dem Buchwert liegt. Weitere Verkäufe konnten bisher nur in geringem Umfange getätigt werden. Zur Fortführung der Liqu. u. zwecks Verwertung der vorhandenen Waren wurde der Betrieb in Adlershof aufrecht erhalten. Die Ges. hofft, in absehbarer Zeit die Zweigniederlassung Jürst in Adlershof abstoßen zu können, so daß dann nur noch das schwieriger zu verkaufende Werk Beierfeld verbleibt. Im Geschäftsjahr 1929/30 wurden mehrere Wohngebäude in Beierfeld u. ein Teil der Maschinen u. Werkzeuge verkauft. Das Werk in Beierfeld liegt still.

Zweck war Herstellung und Vertrieb von Metallwaren aller Art, besonders auch von Zubehör und von Teilen für Automobile und Fahrräder.

5% Anleihe von 1920 der Frankonia Akt.-Ges. 4 000 000 M in Stücken zu 1000 M aufgewertet auf 10.30 RM. Die Aufwertung geschah in der Weise, daß

die Stücke auf 10 RM abgestempelt sind, die Spitze von 0.30 RM in bar ausbezahlt wurde. Die Anleihe war zum 1./7. 1924 gekündigt worden.

Für die am 1./1. 1932 fällig werdenden Kap.-Beträge der Anleihe von 1920 wurde der Ges. von der Spruchstelle beim Sächs. Oberlandesgericht in Dresden eine Zahlungsfrist in der Weise bewilligt, daß die Ges. die noch im Umlauf befindlichen Schuldverschreibung von 21 750 RM mit je $\frac{1}{2}$ dieses Betrages am 31./12. 1933, am 30./6. 1934 u. am 31./12. 1934, die ersten beiden Drittel auf Grund von ihr vorzunehmender Auslosungen, zu tilgen hat. Die Auslosungen der am 31./12. 1933 u. am 30./6. 1934 zurückzahlenden Schuldverschreib. sind bis zum 1./10. 1933 bzw. 1./4. 1934 vorzunehmen u. in den in den Anleihebedingungen bestimmten Blättern bekanntzumachen. Die gestundeten Beträge sind vom 1./1. 1932 ab bis zum Rückzahlungstage mit 6% jährlich zu verzinsen u. mit einem Aufgeld von 4% für die am 31./12. 1933 zurückzahlend. u. von 6% für die übrigen Schuldverschreibungen zurückzuzahlen.

Kapital: 1 800 000 RM in 14 800 Akt. zu 20 RM und 15 040 Akt. zu 100 RM.

Bilanz am 31. Aug. 1932: Aktiva: Grundst. 135 000, Fabrik- und Wohngebäude 695 659, Maschinen 163 000, Werkzeuge, Schnitte, Stanzen und Betriebseinrichtung 30 000, Beteiligungen 1, Waren 123 360, Hyp. 19 050, Forderungen 17 474, Wechsel 222, Schecks 67, Kasse und Postscheck 566, Bankguthaben 1598, transit. Aktiva 566, (Avale 750). — Passiva: Liqu. 24 984, hyp. gesich. Teilschuldverschreib. 21 400, Hyp. 90 798, Kredit. 39 507, Bankschulden 997 452, trans. Passiva 12 424, (Avale 750). Sa. 1 186 566 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehalt u. Lohn 47 346, soz. Abgaben 2702, Abschreib. auf Anlagen 58 659, do. auf Waren 40 507, andere Abschr. 7808, Zinsen 9852, Steuern 6451, sonst. Aufwend. 29 171. — Kredit: Rohgewinn 19 643, Miete 4687, Hyp.-Ermäßig. 6375, bedingter Nachlaß der Banken 141 995, Auflösung transit. Passiva 17 904, ao. Erträge 2857, Verlust 9036. Sa. 202 499 RM.

Metallwerk Akt.-Ges. für Maschinen- u. Apparatebau.

Sitz in Berg. Gladbach.

Vorstand: K. Niessen, Ing. Franz Rheindorf.

Aufsichtsrat: Jakob Kierdorf, Köln; Frau Christine Rheindorf, Frau Rosa Niessen, Bergisch Gladbach.

Gegründet: 26./7. 1922. Firma bis 1923: Müllerwerk Akt.-Ges. für Maschinen- u. Apparatebau.

Zweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation u. der Vertrieb von Maschinen u. Apparaten jeglicher Art. Ende 1926 Erwerb der Firma Franz Rheindorf, Bergisch-Gladbach.

Kapital: 60 600 RM in 3000 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 4 Mill. M in 4000 Akt. zu 1000 M, übernommen von den Gründern zu 100%. Lt. G.-V. vom 10./9. 1923 erhöht um 36 Mill. M in 36 000 Akt. zu 1000 M. Die G.-V. v. 12./3. 1925 beschloß Umstell. von

40 Mill. M auf 60 000 RM in 3000 Akt. zu 20 RM. (Die Bilanz weist nur ein Akt.-Kap. von 46 000 RM aus.)

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 7./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Einricht. 7200, Werkzeuge 1000, Waren 13 000, Schutzrechte 200, Debitoren 23 400, Kasse 937, Verlust (Vortrag 9294 + Verlust 1932 2208) 11 502. — Passiva: Kapital 46 000, Kreditoren 11 239. Sa. 57 239 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unk. 20 697, Reklame 806, Provisionen 1222, Abschreib. 976, Delkrederer 999. — Kredit: Fabrikation 22 494, Verlust 2208. Sa. 24 702 RM.

Dividenden 1927—1932: 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Akt.-Ges. für alumino-thermische u. elektr. Schweißungen (Prof. Dr. Hans Goldschmidt—Ingwer Block).

Sitz in Berlin-Britz, Gradestraße 60—72.

Vorstand: Ing. Ingwer Block.

Prokurist: M. Prenz.

Aufsichtsrat: Vors.: Major a. D. Ernst von Krause, Berlin; Stellv.: Bank-Dir. Fritz v. Zabiensky, Breslau; Bankier Berthold Lewin, Rechtsanw. Rolf Gladebeck, Berlin.

Gegründet: 23./8. 1922 mit Wirkung ab 1./7. 1922; eingetragen 27./2. 1923.

Zweck: Ausführung von Schweißungen aller Art, insbesondere nach dem aluminothermischen und elek-

trischen Verfahren, sowie Herstellung und Vertrieb aller auf dieses Verfahren bezüglichen Maschinen, Apparate und Zubehörteile.

Kapital: 500 000 RM in 500 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 4 Mill. M in Aktien zu 1000 M, übere. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 30./12. 1924 Umstell. von 4 Mill. M auf 80 000 RM in 4000 Akt. zu 20 RM. 1928 Umtausch der Akt. zu 20 RM in 80 Akt. zu 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 24./6. 1930 erhöht um 420 000 RM in Akt. zu 1000 RM, zu pari begeben.